Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

An Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 13.09.2012

AN/1581/2012

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	**Datum der Sitzung**
Rat	20.09.2012

Situation am Brüsseler Platz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Brüsseler Platz im sog. „Belgischen Viertel“ in Köln ist seit ca. vier Jahren in den Fokus der Kommunalpolitik geraten. Nachdem die Stadt Köln am Aachener Weiher einen kommerziellen Biergarten eröffnet hat, sind die vorwiegend jungen Erwachsenen auf der Suche nach einer Ersatzfläche auf den nahegelegenen Brüsseler Platz gekommen.

Dort finden, insbesondere in der warmen Jahreszeit, nächtliche Feiern statt, die nicht organisiert sind, sondern wo sich rein informell feierfreudige Leute treffen und die ganze Nacht über feiern. Es bildet sich ein Klangteppich, der sich als Schall regelrecht an der anliegenden Wohnbebauung hochschaukelt und einen so hohen Lärmpegel in den Wohnungen hervorbringt, dass die Anwohner massiv in ihrer Lebensqualität eingeschränkt sind, ggf. sogar durch die Geräuschphänomene erkrankt sind.

Die Gegend um den Brüsseler Platz ist ein reines Wohngebiet. Die Anwohner sind sehr tolerant und verständnisvoll und sind sich bewusst, dass in einer Wohnlage in der Nähe zu den Ringen eine erhöhte Geräuschkulisse vorhanden ist. Allerdings hat sich die Geräuschsituation von Art und Umfang in den letzten Jahren bis auf das Unerträgliche gesteigert. Lärmemissionsschutzgesetze und der Schutz der Nachtruhe scheinen überhaupt nicht mehr zu greifen bzw. von der Stadt Köln oder den Ordnungsbehörden durchsetzbar zu sein.

Ratspolitiker aller Parteien und die Führungsspitze der Stadtverwaltung versprechen immer wieder Abhilfe, doch bisher ist nichts geschehen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Anwohner stellt die Fraktion PRO KÖLN folgende Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung die derzeitige Situation und welche Verbesserungen konnten im letzten bzw. in diesem Jahr für die Anwohner erreicht werden? (Welche sind für die kommenden Jahre geplant?)

2. Welchen Spitzenwert hat das Ordnungsamt an Personen auf dem Platz ermittelt und ab welchen Wert hält die Verwaltung es für notwendig, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen? (Gibt es ein Konzept für Rettung und Evakuierung?)

3. Welche Beschlüsse müssten aus Sicht der Verwaltung im Rat, den Ausschüssen oder den Bezirksvertretungen getroffen werden, damit die Verwaltung eine Handlungsgrundlage hat, damit ab 23.00 Uhr spätestens eine Nachruhe einigermaßen gewährleistet ist?

4. Welche baulichen Maßnahmen wären aus Sicht der Verwaltung sinnvoll und geeignet, um der Lärmproblematik entgegen zu wirken?

5. Sind Mitarbeiter der Stadt Köln beim Durchsetzen ordnungsrechtlicher Maßnahmen beschimpft, bespukt oder bedroht worden? (Sind Autos des Ordnungsamtes zu Schaden gekommen?)

Gez.

Judith Wolter
Fraktionsvorsitzende

Jörg Uckermann
Stv. Fraktionsvorsitzender